



Profil der Einrichtung

Das Haus an der Knorrstraße ist ein Wohnheim in München Milbertshofen, das 51 Plätze für wohnungslose Männer mit seelischer Behinderung und Abhängigkeitserkrankungen anbietet

Das Wohn- und Betreuungsangebot im Haus an der Knorrstraße soll die Obdachlosigkeit psychisch kranker allein-stehender Personen bzw. Personen, die ein Suchtproblem haben, im Rahmen der gesetzlichen Grundlage des SGB IX aufheben oder die drohende Obdachlosigkeit abwenden. Die begleitende sozialpädagogische, gesundheitliche und psychiatrische Betreuung bewirkt eine lebenspraktische Stabilisierung der Bewohner.

Neben der Heranführung an Alltagskompetenzen unterstützen die Mitarbeitenden die Entwicklung von individuellen realistischen Lebensperspektiven für die Bewohner. Erst auf der Basis dieser „Grundqualifizierung“ können weitere „funktionale“ Fähigkeiten (Sicherung der Selbstversorgung, Arbeiten

nach Anweisung, Entwickeln manueller Fähigkeiten etc.), die für ein eigenständiges Leben & Arbeiten notwendig sind, trainiert und angeeignet werden. In den Bereichen Empfang, Küche, Hauswirtschaft, Verwaltung und Hausmeisterei sowie Kunst- und Beschäftigungstherapie werden Beschäftigungsmöglichkeiten gegen Mehraufwandsentschädigung angeboten.

Sind über eine ganzheitliche Stabilisierung hinaus Weiterentwicklungen möglich, so wird eine Vermittlung in selbständigere Wohnformen sowie die Nutzung des allgemeinen sozialpsychiatrischen Versorgungssystems durch die Betroffenen angestrebt. Ist dies nicht möglich, soll anhand des individuellen Bedarfs eine selbständige Lebensform unterstützt werden.

Statistische Kennzahlen für das Kalenderjahr:

20 Monate
Durchschnittliche
Aufenthaltsdauer

48 Jahre
Altersschnitt

Eine Diagnose 27%
Doppeldiagnosen 46%
Drei und mehr Diagnosen 27%

davon:
**Substanzabhängigkeit: 71%,
affektive Störungen 48%,
Schizophrene Erkrankungen 28%,
Angst- und Zwangsstörungen sowie PTSD 19%,
Persönlichkeitsstörungen 4% und
organische Störungen 4%**
Diagnosen



Besonderheiten im vergangenen Jahr:

Wie Inklusion gelingen kann: Werkraum „Einzelstück“ wurde eröffnet



Leider konnte der Werkraum „Einzelstück“ des Hauses an der Knorrstraße des kmfv pandemiebedingt seit dem Frühjahr 2020 nicht offiziell eröffnet werden. Dies geschah schließlich mit einem Tag der offenen Tür am 23. September 2022. Der Werkraum bietet den Bewohnern des Hauses vielfältige Möglichkeiten und eine inspirierende Atmosphäre, um kreativ tätig zu sein. Er schafft somit einen Rahmen, in dem Selbstwertgefühl sowie Selbstkompetenz wachsen können und der (Arbeits-)Alltag nach dem Verlassen der Einrichtung erprobt werden kann. Positiver Nebeneffekt ist die noch intensivere Einbindung in das Stadtviertel und die Nachbarschaft.

Die räumlichen Ressourcen sind im Haus an der Knorrstraße begrenzt. Diese für die dort lebenden Menschen mit psychischen Herausforderungen auf Dauer ungünstige Situation versuchten die Mitarbeitenden des Hauses an der Knorrstraße seit einiger Zeit dringend zu verändern.

Anfang April 2020 bot sich schließlich in der Georgenschwaigstraße 17 in unmittelbarer Nähe zur Einrichtung die Gelegenheit ein Ladengeschäft anzumieten und dort nach eigenständigen Renovierungsarbeiten den Werkraum zu eröffnen. Die hier ausgestellten Werkstücke (z. B. Näh-, Holz-, Keramikarbeiten sowie Gemälde und Zeichnungen) werden von den Bewohnern einzeln, einmalig und individuell gestaltet.



Kreatives Arbeiten findet seitdem auch im Werkraum statt, was in der Nachbarschaft bereits großes Interesse ausgelöst hat. Passantinnen und Passanten treten ein und interessieren sich für die besondere Lebenssituation der dort beschäftigten Bewohner. Dadurch ergeben sich soziale Kontakte der Bewohner zu Nachbarinnen und Nachbarn. Somit fungiert der Werkraum auch als Aushängeschild und positive Identifikationsmöglichkeit.



Der Tag der offenen Tür wurde mit einer Lesung aus dem Kinderbuch „Über das Wünschen“, eine Geschichte über Obdachlosigkeit und die Kraft von Wünschen gestaltet. Die Autorin Cornelia Pagel und die Kunsttherapeutin Isabel Huttner gaben einen Einblick in das Werk, welches ein Gemeinschaftsprojekt von Schneekönige e.V. und kmfv ist und von Bewohnern des Hauses an der Knorrstraße im Rahmen der Kunsttherapie illustriert wurde. Im Anschluss fand eine Führung durch den Werkraum statt.

Kontakt

Katholischer Männerfürsorgeverein
München e. V.

Haus an der Knorrstraße
Christian Jäger
Knorrstraße 26
80807 München
Tel. +49 (0)89 / 35 89 82 - 0
Fax +49 (0)89 / 35 89 82 - 60
knorr26@kmfv.de

